

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 222

Freitag den 27. September 1867.

Erkenntniß.

Das hohe k. k. österr. Oberlandesgericht hat Kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt mit Urtheil vom 19. Juni 1867, bestätigt mit h. Erlaß des k. k. Obersten Gerichtshofes vom 23ten Juli 1867, Z. 6159, zu Recht erkannt: der Inhalt des im Beilageblatte Nr. 5 der Wiener Kirchenzeitung vom 2. Februar 1867 unter der Rubrik: Correspondenzen des In- und Auslandes erschienenen, „aus Mödling“ überschriebenen Aufsatzes begründe das Vergehen nach § 488 und 491 St. G. B. und es wurde nach § 36 P. G. die Weiterverbreitung dieses Aufsatzes verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß Peter Szumlatowski, Kupferschmiedmeister in Troppau, das Mitbenützungsgerecht des ihm unterm 17. Mai 1866 auf eine Verbesserung der Maisbrenn- und Destillirapparate ertheilten ausschließenden Privilegiums mit Vertrag, ddo. Troppau 7ten Juli 1867, an Franz Langer, Kupferschmied zu Biala, in der Art übertragen habe, daß Letzterer bloß für seine Person berechtigt sei, die privilegierten Apparate in seiner Werkstätte zu Biala zu erzeugen und in die Kronländer Ungarn, Galizien, Böhmen, Mähren und Schlesien abzuliefern und aufzustellen, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser theilweisen Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 3. August 1867.

(315a)

Nr. 689.

Vicitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau Verwaltung in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 24. October d. J., um 9 Uhr Vormittags, in deren Amtlocalitäten Gradiska-Vorstadt Nr. 3 (ersten Stock), wegen Sicherstellung von Bau-Werkmeister-Arbeiten, als: Maurer, Steinmetz, Zimmermann, Ziegeldeckel, Tischler, Schlosser und Schmied, Glaser, Anstreicher, Spengler und Binder; dann Canal- und

Senkgruben-Räumung im Hauptposten Laibach, ferner für die Pferde-Dünger-Verpachtung in dem Hengsten-Posten Nr. 2 zu Sello für die Zeit vom 1. Jänner 1867 bis Ende December 1870 eine mündliche Vicitations-Verhandlung, wobei auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen werden, abgehalten werden wird.

Die sicherzustellenden Werkmeister-Arbeiten umfassen die Instandhaltungs-Arbeiten bei den militär-äranischen Gebäuden in Laibach sammt Umgebung auf eine Stunde Entfernung, nebst der Station Domschale; ferner in der Filial-Station Rudolfswerth und Töplitz.

Für die zur Verhandlung kommenden Arbeiten sind nachstehende Badien vor Beginn der Vicitation zu erlegen, und zwar:

1. Für Erd- und Maurer-Arbeiten	100 fl. ö. W.
2. „ Steinmetz- „	10 „ „ „
3. „ Zimmermanns- „	100 „ „ „
4. „ Ziegeldeckel- „	50 „ „ „
5. „ Tischler- „	60 „ „ „
6. „ Schlosser- u. Schmied- „	60 „ „ „
7. „ Glaser- „	25 „ „ „
8. „ Anstreicher- „	20 „ „ „
9. „ Spengler- „	25 „ „ „
10. „ Binder- „	20 „ „ „

oder auf die gesammten Professionisten-Arbeiten . . . 470 fl. ö. W.

Für die Canal- und Senkgruben-Arbeiten . . . 20 „ „ „

und für Pferde-Dünger-Verpachtung in Sello . . . 20 „ „ „

Die näheren Vicitations- und Contracts-Bedingnisse, sowie die Grundpreise der einzelnen Arbeiten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der genannten Bau-Verwaltung eingesehen werden, und wird hier nur bemerkt, daß

zuerst auf jede einzelne Profession licitirt, und nach Schluß derselben auf die gesammten Arbeiten die Anbote gestellt werden können.

Offerte, die berücksichtigt werden sollen, müssen:

1. Mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein und den gestellten Anbot in Ziffern und Buchstaben genau angelegt enthalten;

2. das vorgeschriebene Badium enthalten;

3. bis längstens 9 Uhr Vormittags am Vicitationsstage wohl versiegelt und mit Angabe des Vor- und Zunamens und der Wohnung des Offerenten bei der k. k. Militär-Bau-Verwaltung einlangen;

4. die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sich der Offerent den ihm bekannten, von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Versteigerungs-Bedingnissen für die von ihm übernommene Lieferung (Arbeitsleistung) unterwirft.

5. Bei Uebernahme der Arbeiten von 2 oder mehreren Personen muß die Solidarhaftung dem Aerar gegenüber ausgesprochen sein.

6. Die der k. k. Militär-Bau-Verwaltung nicht bekannten Bewerber müssen auch legale, von der hiesigen Handels- und Gewerbekammer ausgestellte Zeugnisse über ihre Befähigung beischließen.

7. Auf Offerte, die den Bedingungen nicht entsprechen, oder nachträglich, oder in telegraphischer Form einlangen, wird, sie mögen wie immer beschaffen sein, keine Rücksicht genommen werden.

Schließlich wird noch beigefügt, daß jeder Concurrent sich mit seinem Privatsiegel zu versehen hat, um als Ersther den Bindfaden des Vicitations-Protokolls gleichzeitig mitzulegen zu können.

Laibach, den 20. September 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 222.

(2106—1)

Nr. 4828.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Bhadesch, durch Dr. Rudolph, die executive Versteigerung der dem Johann Entel gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, in der krainerischen Landtafel sub Tom. XVII, Fol. 145 vor kommenden, in der Steuergemeinde Grafenbrunn, im Gerichtsbezirk Illirisch-Feistritz gelegenen, von der Herrschaft Adelsberg abgetheilten Parzellen, bestehend in Wiesen- und Ackergründen, im Gesammtflächenmaße von 7 Joch und 1268 Quadrat-Klaftern, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

9. December 1867

und die dritte auf den

13. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor

gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. September 1867.

(2107—1)

Nr. 5074.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des k. k. Aeras die executive Feilbietung des der Frau Josefa Rutiario gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Actf. Nr. 773 inliegenden, gerichtlich auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten Hauses Consc. Nr. 76 in der Gradiska sammt Zugehör bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

28. October,

25. November und

23. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht unter dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsauszug und die Vicitationsbedingungen erliegen zu jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 21. September 1867.

(1920—3)

Nr. 4767.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach Dr. Fuchs.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Juli 1867 mit Testament verstorbenen Herrn Dr. Anton Fuchs, gewesenen Guts- und Hammerwerksstellers in Ranker, eine Forderung zu heben haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 31. August 1867.

(2062—2)

Nr. 5000.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wird der unbekannt wo abwesenden Aloisia Perschon, verheiratheten Benedicta, erinnert, daß zu ihrer Vertretung aus Anlaß der wider sie von Margaretha Waupetitich durch Dr. Dominikus in Marburg, sub praos. 3. Juli 1867, Z. 3569, überreichten Klage auf Bezahlung einer Wechselforderung per 105 fl. 50 kr. und des darüber unter dem nämlichen Datum und Zahl erflossenen Zahlungs-

auftrages, der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Goldner auf ihre Gefahr und Kosten als Curator absentis aufgestellt worden sei, wornach sie entweder ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, oder ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem für sie inzwischen bestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen haben wird.

Laibach, am 20. September 1867.

(1939—3)

St. 3607.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju dajo na znanje:

Da je na prošnjo Lenke Zupan iz Britofa pri Gorenjah zoper Jakopa Stefeta iz gornjih Teneliš zavoljo iz razsodbe dne 18. aprila 1860, št. 1212, dolžnih 24 gold. 63 kr. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijalno očitno dražbo nasprotnikovca, v zemljiških bukvah Velesovske grajsine v urb. - št. 350 zaznamvana, sodnijsko 976 gld. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

11. oktobra,

12. novembra in

13. decembra 1867,

vselej ob 9. uri dopoldne, pri tukajšni sodniji.

Nepremakljivo blago se bo le pri tretji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo naj več dajočemu.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 26. avgusta 1867.

(2095—1)

Nr. 2575.

Dritte erer. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 12. April 1867, Z. 1082, bekannt gemacht, daß die auf den 8. August und 9. September d. J. angeordnet gewesenen Feilbietungen der im Grundbuche Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 3, 4 und 5 vorkommenden Realitäten als abgehalten erklärt werden und lediglich zu der dritten auf den

10. October 1867

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 30sten Juli 1867.

(2050—2)

Nr. 4357.

Uebertragung dritter erer. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28ten Juni 1867, Z. 3015, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Andreas Novan von Zoll gegen Stefan Rapič von Sanabor, rücksichtlich dessen Erben, auf den 5. September 1867 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den 21. October 1867, früh 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Beisatze übertragen wird, daß diese Realitäten bei dieser Tagssagung um jeden Anbot hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten September 1867.

(2038—1)

Nr. 4591.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe in die executive Versteigerung des zu Gunsten der Elisabeth Gahersche von Homez H.-Nr. 31 auf der Realität des Anton Gahersche in Homez sub Urb.-Nr. 8¹/₂ und Nr. 36, sub Fol. 21 und 91 ad Graf Lamberg'sches Canonikat mit dem Chevertrage vom 18ten Jänner 1834 intabulirten Heirathsgutes von 400 fl. C. M., wegen dem Executionsführer Herrn Karl von Wurzbach in Laibach aus dem Urtheile vom 17. August 1865, Nr. 4358, schuldiger 52 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

19. October,

19. November und

19. December 1867,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet.

Dessen werden die Kaufslustigen mit dem Beisatze verständiget, daß dieses Heirathsgut nur bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird, und daß der Grundbucheextract und die Bedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 20. Juli 1867.

(1613—1)

Nr. 4844.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Johann Gole und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna verwitwete Albert von Hönigstein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens sub Verg.-Nr. 228 ad Grundbuch Sittich und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 8. Juni 1867, Z. 4844, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

24. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Skedl als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden sie zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. Juni 1867.

(1544—1)

Nr. 2037.

Erinnerung

an den Mathias Dermoscho von Oberlaibach und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Dermoscho von Oberlaibach und seinen allfälligen hiergerichts ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jacob Koschir von Oberlaibach wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Rectf.-Nr. 336, Urb.-Nr. 117 ad Voitsch, Consc.-Nr. 159 in Oberlaibach, sub praes. 18. Juni 1867, Z. 2037, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Raimund Pelland von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 21. Juni 1867.

(1543—1)

Nr. 1549.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor und Maria Mauc, Maria Pelban, Mathias Peteln und Anton Svete und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Gregor und Maria Mauc, Maria Pelban, Mathias Peteln, Anton Svete und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kovac aus Preßer, als Curator des Michael Svete von dort, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung einiger auf der Realität des Vektorn sub Consc.-Nr. 12 in Oberdresowitz, Rectf.-Nr. 41 ad Freudenthal intabulirten Sagposten, sub praes. 8. Mai 1867, Z. 1549, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Raimund Pelland von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Mai 1867.

(1540—1)

Nr. 4522.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetich, als Gericht, wird den Repräsentanten der vormaligen Bankherrschaft Adelsberg hiermit erinnert:

Es habe Johann Brezecz von St. Michel wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1000 vorkommenden Realität zu Gunsten der benannten Bankherrschaft versicherten Schuldobligation vom 27. September 1793, intabulirt 17. Juli 1804 per 153 fl. c. s. c., sub praes. 27. December 1866, Z. 4522, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

29. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor dem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Senofetich als Gericht, am 6. Februar 1867.

(1504—1)

Nr. 85.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Gramc.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtsfeld als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Gramc hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Gregorič von Gurtsfeld wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die Vergrealität Verg.-Nr. 1473 ad Pletersach sub praes. 14. Jänner 1867, Z. 85, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

30. October 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Dornig von Verhovekavas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurtsfeld als Gericht, am 15. Jänner 1867.

(1863—1)

Nr. 3805.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannten Ansprecher des Weingartens na ipalih hiermit erinnert:

Es habe Martin Bouk von Gode Nr. 40 wider denselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des grundbuchlichen Eigenthums des Weingartens na ipalih Parz.-Nr. 378 a mit 436²⁹/₁₀₀ □ Ristr. und den Weideparcellen Nr. 378 b mit 108⁶⁹/₁₀₀ □ Ristr. und Nr. 404 mit 69²⁹/₁₀₀ □ Ristr., sub praes. 8. August 1867, Z. 3805, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

16. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Mercina von Gode als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1867.

(1738—1)

Nr. 5171.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Bobic und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Bobic und dessen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Bobic von Praprete wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den Weingarten sub Post.-Nr. 112, Verg.-Nr. 173, 174, 322, 418, 419 und 330 ad Grundbuch Klingensfeld, und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 19. Juni 1867, Z. 5171, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

21. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Skedl als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Juni 1867.

(1737—1)

Nr. 5170.

Erinnerung

an die Margaretha Bobner und ihre unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Margaretha Bobner und ihren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Anna Laurič und Josef Petschnig, als Vormund des Franz Laurič von Drenje, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums und Gestattung der Umschreibung auf die Hube sub Rectf.-Nr. 18 ad Grundbuch Lindb. sub praes. 19. Juni 1867, Z. 5170, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. November 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Skedl als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 21. Juni 1867.

(1819—1)

Nr. 3694.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kastrenz von Rudolfswerth, durch Dr. Johann Skedl, gegen Johann Lukanizh von Wuttarai wegen aus dem Vergleich vom 15. Mai 1855, Z. 1275, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 14 vorkommenden Wahlmühle und der im Grundbuche der Kogianschen Gült sub Urb.-Nr. 41, Rectf.-Nr. 26 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den

23. November 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1867.

(2067—2)

Nr. 161.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsläubiger und Schuldner.

Vom gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär zu Gurtsfeld werden hiermit alle diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. März 1867 in Arch H.-Nr. 40 mit Hinterlassung eines Codicilles verstorbenen Johann Sribar von Arch eine Forderung zu stellen haben, so wie diejenigen, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, aufgefordert, in der Amtskanzlei des k. k. Notars zu Gurtsfeld sub H.-Nr. 85 zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 15. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Notariat Gurtsfeld, am 1. September 1867.

(1936—2)

St. 3183.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Jere Jeraj iz Torova, zdaj na Kerškem, po dr. Prevca, zoper Kasparja Jeraja iz Torova zavoljo iz poravnave dne 2. marca 1864, št. 676, dolžnih 244 gld. 79 kr. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijalno očitno prodajo dolžnikovega, v zemljiških bukvah poprejšne grajšine v Smledniku v rektf. - št. 801 zaznamvanega, sodnijsko 5210 gld. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 16. oktobra, 15. novembra in 17. decembra 1867, vselej ob 9. uri dopoldne, pri tukajšni sodniji.

Nepremakljivo blago se bo le pri zadnji prodaji tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakrteri tukaj ob navadnem uredskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 5. avgusta 1867.

(1941—2)

St. 3613.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opominja s le-tim Luka Bodljajeve neznane dediče:

Da je zoper njih gospod Anton Stroj, fajmošter v St. Jurji, Velkovecevega okraja na Koroškem kot posestnik v zemljiških bukvah poprejšne Radolške grajšine v urb.-št. 449 in 506 zaznamvanega posesstva tožbo zavoljo zastaranja njih zavarovane tirjave od 100 gld. k. d. c. s. c. — 27. dne avgusta 1867, št. 3613, tukajšni sodniji vložil, čez ktero se je k okrajšani obravnavi dan

29. novembra 1867, ob 9. uri dopoldne, s pristavkom § 18 najvišjega sklepa od 18. oktobra 1845 lukaj odločil, in vsled ktere se je neznanim tožencem Lojze Gracelj iz Podbrezja na njih nevarnost in stroške kot skerbnik postavil.

To se tožencem s to opombo na znanje daje, da o pravem času ali sami pred sodnijo pridejo, ali pa si družega pooblastenca izvolijo ter ga sodniji naznanijo, drugači bi se pravda obravnala s postavljenim skerbnikom.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 27. avgusta 1867.

(1495—2)

Nr. 1464.

Erinnerung

an die unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprecher der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart vorkommenden, in Zaverše gelegenen Vergrealität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird den unbekannten Besitz- und Eigenthumsansprechern rüchlich der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Verg-Nr. 139/1 vorkommenden, in Zaverše gelegenen Vergrealität hiermit erinnert:

Es habe Michael Wirten von Trobelsnit wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rüchlich der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Verg-Nr. 139/1 verzeichneten Vergrealität in Zaverše und Gewähransprechung an dieselbe, sub praes. 22ten März 1867, Z. 1464, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

11. October 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Pešle von Winivert als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 22ten März 1867.

(1436—2)

Nr. 4391.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Bouko und Andreas Ljubi und resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird den unbekannten wo befindlichen Johann Bouko und Andreas Ljubi und resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Radovan von Mittergörschberg wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den Weingarten Berg-Nr. 40, 42 und 50 ad Grundbuch Draschkovich in Görschberg, sub praes. 23. Mai 1867, Z. 4391, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Stedl, Advocat von Rudolfsberth, als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfsberth, am 25. Mai 1867.

(1793—2)

Nr. 3922.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobit von Beretensdorf gegen Mathias Blut von Zerouz wegen aus dem Urtheile vom 25. Mai 1864, Nr. 2167, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smud sub Urb.-Nr. 64, Exc.-Nr. 7 St. G. Kerschdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1578 fl. ö. W., realsumirt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssagungen auf den 7. October, 8. November und 9. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 28ten Juli 1867.

(1741—2)

Nr. 1723.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margaretha Dvnik von Oberverh gegen Franz Dvnik von ebendort wegen schuldiger 60 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen des Gutes Gieschitz sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden, dem Franz Dvnik gehörigen Realität zu Oberverh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1946 fl. 10 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

10. October, 11. November und 11. December 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 3ten August 1867.

(2060—2)

Nr. 6309.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31ten Mai 1867, Z. 3641, in der Executionsache des Herrn Anton Moschel von Planina gegen Franziska Gomisek von Planina pelo. 525 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssagung am 17. September 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

15. October 1867

zur dritten Tagssagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 18ten September 1867.

(1743—2)

Nr. 1656.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es werden in der Executionsache des Mathias Modiz von Neumarkt, als Cessionär des Thomas Janz von Böschach gegen Jacob Wohinz von Hüca pelo. 192 fl. 86 kr. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 3. Juli 1867, Z. 1324, auf den 13. August und 13. September 1867 angeordneten Feilbietungen als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

15. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. August 1867.

(1554—2)

Nr. 1515.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Anton Kastelz, den Anton Kastelz'schen Erben und der Anna Arker, alle von Döbernitz, dann dem Martin Kuttner aus Schachmannsthal, und ihren Rechtsnachfolgern, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Josef Senica von Döbernitz, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Katharina Senica, die Klage auf Verjähr- und Eiloschenerklärung nachstehender, auf der sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 549 und Herrschaft Seifenberg vorkommenden Subrealität in Döbernitz haftenden Sapposten, als:

der Forderung des Anton Kastelz aus den Schuldobligationen vom 1. August 1814 pr. 350 fl., und vom 24. Jänner 1825 pr. 100 fl., — jener der Anton Kastelz'schen Erben aus der Schuldobligation vom 23. Februar 1824 pr. 132 fl. 4 kr., — der Heiratsprache der Anna Arker aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1827 — und der Forderung des Martin Kuttner aus Schachmannsthal aus dem Vergleiche vom 18. November 1835, Z. 635, pr. 482 fl. 4 kr. c. s. c.,

hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

16. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht von den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Santo Treo von Kleinendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 30ten Juni 1867.

(1962—2)

Nr. 16386.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kralik von Kremencia die executive Versteigerung der dem Valentin Jesih von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 222 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

12. October,

die zweite auf den

13. November,

die dritte auf den

14. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1867.

(2035—2)

Nr. 1478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Robans von Potoslavas gegen Johann Celestina von Roeca an der Save wegen aus dem Vergleiche vom 13. Februar 1864, Z. 586, schuldiger 430 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenegg sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1438 fl. 70 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

22. October,

19. November und

21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 8ten August 1867.

(2042—2)

Nr. 2463.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Barl von Tscheschenza Haus-Zahl 7 gegen Johann Kavet von Eisern wegen aus dem Urtheile vom 16. März 1867, Z. 78 und 79, schuldiger 47 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb.-Nr. 152 vorkommenden, zu Eisern sub Haus-Nr. 115 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

22. October,

22. November und

23. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1867.

Eine geprüfte Lehrerin,

die schon seit vielen Jahren Unterricht in allen deutschen Schulgegenständen erteilt, wünscht noch 1 bis 2 freie Stunden zu beziehen.
Näheres in der Kleider-Niederlage nächst der Steruallee. (2109-1)

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus zwei Zimmern, zwei Cabinetten und sonstigem Zugehör, ist vom 1. November d. J. angefangen im Hause Nr. 5 am Hauptplatz, 3. Stock, zu vermieten. (2108-2)
Anfrage daselbst.

Ein solides, fleißiges Mädchen

wünscht als Haushälterin irgendwohin aufs Land unterzukommen. (2073-2)
Näheres im Zeitungscomptoir.

Zu verkaufen.

Es sind vier junge hübsche Wagenpferde, ein Glaswagen, zwei Pionischen, ein Steirerwagen auf Federn, ein Peiterwagen, sechs Pferdegeschirre billig zu verkaufen.
Das Nähere bei Johann Wolf, Schenkwirth in Gills. (2080-2)

Kostkinder,

Knaben, aus solidem Hause, werden bei einer distinguirten Familie in gänzliche sorgfältige Verpflegung und Aufsicht aufgenommen.
Adresse St. Petrus-Vorstadt Nr. 90 beim „Hirsch“ zu erfragen. (2114)

Weinfässer!

Im Keller, genannt „v Ladelah“, zu Muste bei Laibach liegen 7 Stück weingrüne, eichene, eisenbereifte Weinfässer von 52, 53, 58, 63 1/2, 64, 82 1/2 und 110 Eimer Rauminhalt billig zu verkaufen.

Näheres beim Hausmeister Stadt Nr. 179 in Laibach. (1987-3)

Weinfässer-Verkauf.

In dem Hause Nr. 87 an der Wiener-Platz zu Laibach sind weingrüne, eichene, eisenbereifte Weinfässer im Gesamteinhalte von mehreren Tausend Eimern, und einzeln 10 bis 13 Eimer haltend, zu verkaufen. (2054-3)



Im landschaftl. Redoutensaal

Heute Freitag den 27. d. M.

Nachmittags von 1 Uhr ab bis Abends ist das

Anatomische Museum

zum letzten mal

für Damen allein

geöffnet.

Sonntag den 29. d. M. unbedingt Beschlus.
(2101-2) H. Dessort.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschlitz, A. J. Kraschowitz „zur Briefstaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 Kr. 8. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerz, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bewährte anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Kr. 8. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. 8. W.

(1076-12)



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegeohren, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öl, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

(404-32)

Lehr- und Erziehungs-Institut für Töchter

der Leopoldine Petritsch,

Fürstenhof Nr. 206, ersten Stock.

In dieser seit vielen Jahren bewährten Anstalt fängt der Unterricht an am 1. October d. J.

Die betreffenden Programme können in der Anstalt selbst erhoben werden. (1972-4)

Neues Pränumerationswerk!

An alle Buchhandlungen wurde eben versendet die erste Lieferung von:

Geschichte der Päpste.

Vollständig bearbeitet von Alex. Patuzzi.

Motto: Christus hat seine Kirche auf so festen Säulen gegründet, daß selbst unwürdige Päpste sie nicht erschüttern konnten.

Wir glauben dem Publicum bei dem Kampfe, den jetzt Tausende gegen das Concordat beginnen, und eben jetzt der Jahrestag der Stiftung des Papstthums gefeiert wird — kein wichtigeres und interessanteres Werk bieten zu können, als obiges, damit Jedermann klar werde, wie die ungeheure Macht der Päpste entstehen und sich ausbreiten konnte. Für die freisinnige Auffassung dieser Aufgabe, sowie für die unparteiische Darstellung bürgen der Name und die unabhängige Stellung des Autors.

Jedes Heft kostet nur 5 Rgr. oder 25 Mr. Das zweite Heft erscheint schon in acht Tagen. 26 Hefte wird das Ganze umfassen und durch 500 feine Illustrationen geziert sein. (1348-6)

Albert A. Wenedict in Wien.

Eröffnung der Musikschule

der

(2068-2)

philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht an der Musikschule der philharmonischen Gesellschaft beginnt Anfangs October.

Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterrichte werden Montag den 30. September und Dienstag den 1. October von 12 bis 1 Uhr Mittags im Gesellschaftslocale am Congressplatz, im Gustav Fischer'schen Hause im 1. Stocke, entgegengenommen.

Der Unterricht wird von den Gesellschaftslehrern erteilt, und zwar vom Herrn Carl Zappe im Violinspiele, vom Herrn Josef Böhrer im Piano, Violoncello und in der Harmonielehre und vom Herrn Gustav Moravec im Gesange und Piano.

An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für den Unterricht im Piano der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht im Gesange, Violinspiele, Violoncello und in der Harmonielehre der Betrag von 1 fl.; für Angehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft dagegen durchgehends der doppelte Betrag monatlich zu entrichten.

Für Theilnehmer an dem Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld mit 50 Kr. monatlich festgesetzt.

In rücksichtswürdigen Fällen erteilt die Direction über Ansuchen die gänzliche oder theilweise Befreiung vom Unterrichtsgelde.

Das Schullocale befindet sich in der Herrngasse im Fürstenhofe im 2. Stocke; nur der Violinunterricht wird im Gesellschaftslocale am Congressplatz erteilt.

Wegen Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Direction oder mündlich an den Gesellschaftscassier Alois Cantoni am Hauptplatz Haus-Nr. 12 im 2. Stock zu wenden.

Laibach, am 22. September 1867.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft.

Theater-Abonnements-Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich dem hochgeehrten Publicum die Anzeige zu machen, daß er für die Winter-Saison vom 1. October 1867 bis zum Palmsonntag 1868 ein Abonnement auf 100 Vorstellungen eröffnet, und sind die Bedingungen desselben in nachstehender Art festgestellt:

Ein Abonnement für 100 Vorstellungen	24 fl. 8. W.
In Verbindung mit einem Sperrfiche	34 " "
In Verbindung mit einem Fantenil	40 " "
Ein halbes Abonnement für 50 Vorstellungen, gerade oder ungerade Tage	12 " "
Mit einem Sperrfiche	17 " "
Mit einem Fantenil	20 " "

Diese Beträge können entweder ganz oder in zwei gleichen Raten den 1. October 1867 und 1. Jänner 1868 gefälligst entrichtet werden, und wird ersucht, gegen Vorweisung der Abonnements-Karte jedesmal an der Theater-Casse die Eintrittskarte gefälligst zu begeben.

Zur zahlreichen gütigen Theilnahme ergeben sich einladend, giebt Gefertigter die Versicherung, durch Aufführung von Opern, Operetten und vorzüglichen Stücken im Bereiche des Schauspiels und der Posse sich die allgemeine Zufriedenheit erstreben zu wollen, womit sich zeichnet eines hochgeehrten Publicums dankbarer.

Anton Zöllner,

(2105-2)

Director des landständischen Theaters.

(1821-2)

Nr. 4040.

(2016-2)

Nr. 4252.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Ignaz Wenedict von Gottschee gegen Jakob Paulsch von Bressie wegen aus dem Vergleiche vom 23. März 1866, Z. 2010, schuldiger 166 fl. 80 Kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Ref.-Nr. 114, Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität kommt An- und Zuehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. 8. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. October,
23. November und
21. December 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juli 1867.

Curators-Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Rapper Hosnik von Stein wider Maria Skerbinz von Potof für Dorothea Masche von Stein eingelegte Realfeilbietungsrubrik de praes. 28ten März 1867, Z. 2123, wegen unbefristeten Aufenthaltes derselben dem Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als aufgestellten Curator zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten September 1867.

(2033-2)

Nr. 6214.

Dritte erez. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 2. April 1867, Z. 2192, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Johann Sichel von Voitsch gegen Lorenz Kunz von Gereuth pcto. 357 fl. c. s. c. auf den 13. I. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität sub Ref.-Nr. 667 ad Herrschaft Voitsch mit dem als abgehalten erklärt wurde, daß es bei der auf den

11. October 1867, Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Planina am 13ten September 1867.